

TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 2 / 2021

Österreichische Post AG
SP 19Z041662 N
Tierschutzverein für Tirol 1881
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck

**DIE VIBRISSEN:
DAS UNTERSCHÄTZTE SINNESORGAN**

SEITE 22

AUCH DIE KLEINSTEN HABEN GROSSE ANFORDERUNGEN

SEITE 24

**WAS STECKT HINTER DER HERSTELLUNG
UNSERER WOLLPRODUKTE?**

SEITE 26

INFOS ZUM VEREIN



TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
office@tierschutzverein-tirol.at
www.tierschutzverein-tirol.at

BEREITSCHAFTSTELEFON Täglich 6 - 23 Uhr

TIERHEIM MENTLBERG
Tel. 0664/274 59 64

TIERHEIM WÖRGL
Tel. 0664/886 05 239

VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher
Kassier: Dr. Peter Schweiger
Stellvertreterin: Claudia Hauser
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Kristin Müller

PARTNER



TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55
6020 Innsbruck
Tel. 0512/58 14 51
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

Büro:

Mo – Fr: 8 – 12 Uhr u. 14 – 17 Uhr
Sa: 14 – 17 Uhr

Tiervergabe

TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe **Mo bis Fr** jeweils nur am Nachmittag zwischen **15 – 17 Uhr** und **Sa** von **14 – 17** möglich ist.

TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12
6250 Kundl
Tel. 0664/849 53 51
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at
Di – Sa: 15 – 17 Uhr

TIERHEIM REUTTE

Unterlöss
6600 Reutte
Tel. 0664/455 67 89
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at
Di – Sa: 15 – 17 Uhr

KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62
6130 Schwaz
Tel. 0664/434 96 68
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at
Di – Sa: 14 – 16 Uhr

HINWEIS:

**BESUCHE IN UNSEREN TIERHEIMEN
DERZEIT NUR MIT VORHERIGER TER-
MINVERGABE ZU DEN ANGEgebenEN
ÖFFNUNGSZEITEN MÖGLICH.
BETRETEN UNSERER GELÄNDE NUR
MIT FFP-2 MASKE GESTATTET.**

SPENDENKONTEN:

Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5189
BIC: SPIHAT22XXX

Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222
BIC: RZTIAT22

STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

ZVR-NUMMER: 652923670

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Tierschutzverein für Tirol 1881
Sitz des Vereins, Verlagsort,
Herausgeber- und Redaktionsadresse:
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

Hersteller

Alpina Druck GmbH
Haller Straße 121
6020 Innsbruck



Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und den Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an info@tierschutzverein-tirol.at und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach vielen Gesprächen und langen Verhandlungen zu unserem neuen Hundehaus dürfte jetzt sicher sein, dass dieses Projekt umgesetzt werden kann. Ende Januar konnten wir es anhand eines Modells dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat präsentieren, der es positiv beurteilte und uns alles Gute bei der Umsetzung wünschte. Ende Februar erhielten wir die Zustimmung des Bauausschusses der Stadt Innsbruck und es erging der Auftrag an die Stadtplanung, die notwendigen Umwidmungen vorzubereiten. Hier ergaben sich dann doch noch weitere Probleme. Für eine zukünftige Verbauung des Klosterangers sollten nämlich Teilflächen unseres Grundstückes für einen Ausbau der Völserstraße und einen Kreisverkehr reserviert werden, wodurch eine Bebauung zumindest deutlich eingeschränkt worden wäre. Nach weiteren Besprechungen konnte eine Lösung erreicht werden, bei der das geplante Gebäude nicht beeinträchtigt wird und nur Teile der Abstandszonen und des Parkplatzes reserviert werden. Da aus heutiger Sicht nicht sicher ist, wann und ob überhaupt diese Erweiterung der Straße umgesetzt werden wird und wir diese Flächen inzwischen zwar nicht verbauen, aber weiterhin nutzen können, sollte der Umsetzung des Projekts als solches nichts mehr im Wege stehen. Im April sollen nun die Flächenwidmungen beschlossen und dann das Projekt eingereicht werden. Spätestens im Lauf des Sommers sollten wir einen Baubescheid haben.

Nun gilt es, sich wieder um die Finanzierung zu kümmern. Wir haben grundsätzliche Zusagen vom Land Tirol und der Stadt Innsbruck für Kostenbeiträge, aber es ist auch ein bedeutender Betrag noch von uns aufzubringen. An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die bereits für dieses so wichtige Projekt gespendet haben und ich darf Sie bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen. Gleichzeitig bereiten wir nun die Ausschreibungen vor und hoffen, Anfang Herbst mit dem Bau beginnen zu können.

Etwas schneller sollte es mit unserem Wildtierhaus gehen. Dieses ist als Containeranlage mit rund 200 m² Nutzfläche und großen Außenvolieren geplant. Damit soll es in Zukunft möglich sein, alle Wildtiere an einem Ort unterzubringen, was sowohl in den Arbeitsabläufen als auch in der Hygiene eine große und wichtige Verbesserung darstellt. Die Volieren sollen vor allem der Vor-



OBMANN
DR. CHRISTOPH LAUSCHER

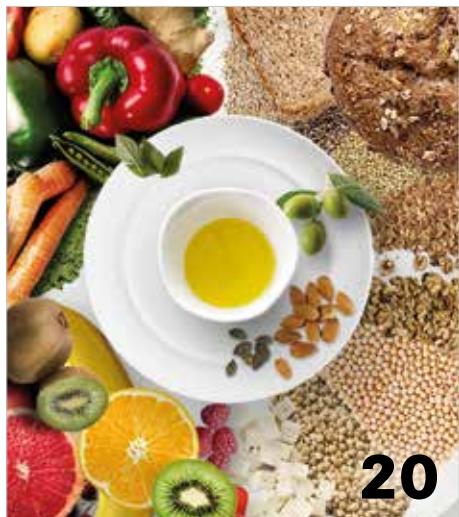
bereitung der Auswilderung der Tiere dienen. Auch hier braucht es die Umwidmung einer kleinen Teilfläche des Grundstückes, die nun ebenfalls beschlossen wurde. Für das Wildtierhaus können wir die fünf derzeit auf dem Parkplatz stehenden Container verwenden. Diese werden durch acht weitere Container ergänzt. Hier hoffen wir auf eine Umsetzung bis zum Sommer.

Im März haben wir die Aufnahmegebühren in unseren Tierheimen eingeführt. Auf Seite 32 finden Sie nochmals unsere Gedanken dazu. Die Gebühren selbst können Sie auf unserer Homepage einsehen. Wir glauben, dass Aufnahmegebühren vor allem auch ein Signal für die Verantwortung sind, die mit der Haltung eines Tieres stets verbunden ist. Sie helfen uns, die Tiere bestmöglich zu versorgen und ihnen damit gute Chancen zu geben, ein neues Zuhause zu finden. Die ersten Erfahrungen zeigen in den meisten Fällen Verständnis und dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

In diesem Heft informieren wir über die oftmals unterschätzten Vibrissen, die eben nicht nur Haare, sondern ein wichtiges und notwendiges Sinnesorgan für die Tiere sind. Wir geben Tipps zur Gestaltung des Wohnraums und für Beschäftigungsmöglichkeiten für Kleintiere. Und das Tierschutz ABC ist beim Buchstaben W wie Wolle angekommen. Wolle gilt als Naturprodukt, aber auch hier ist es so, dass die ganz auf Effizienz und niedrige Kosten ausgerichtete industrielle Gewinnung mit großem Leid für die Tiere verbunden ist.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre mit dieser Ausgabe des Tierschutzkuriers.

Ihr
Christoph Lauscher



20

DAS GEHÖRT AUF DEN VEGANEN ERNÄHRUNGSTELLER



22

DIE VIBRISSEN: DAS UNTERSCHÄTZTE SINNESORGAN



24

AUCH DIE KLEINSTEN HABEN GROSSE ANFORDERUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher	03
Der Vorstand	05

AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle"	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause	08 - 09
Tierheim Mentlberg	10 - 11
Tierheim Wörgl	12 - 13
Tierheim Reutte	14
Katzenheim Schwaz	15
Manuelas Tierhoamat	16
Außendienst / Notdienst	17
Von Tierfreund zu Tierfreund	18 - 19
Das gehört auf den veganen Ernährungsteller	20
Happy End	21

TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Die Vibrissen: Das unterschätzte Sinnesorgan	22 - 23
Auch die Kleinsten haben große Anforderungen	24 - 25
Tierschutz ABC: W wie Wolle – Teil 1	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke	30 - 31
Aktuelle Infos / Aufnahmegebühren in den Tiroler Tierheimen	32

26

KAUM EIN ANDERES PRODUKT GILT, NEBEN LEDER, ALS NATÜRLICHER: WOLLE. OB SCHAFE, ANGORA-KANINCHEN, ZIEGEN ODER ALPAKAS – SIE WURDEN NICHT VON DER NATUR GESCHAFFEN, UM REGELMÄSSIG GESCHOREN ZU WERDEN. DOCH DIE ROMANTISCHE VORSTELLUNG IST TRÜGERISCH UND DIE REALITÄT EINE GANZ ANDERE.



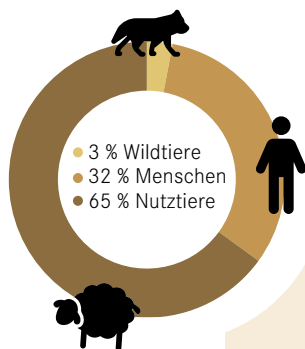
VORSTAND: ERIK SCHMID TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881



Der Umgang mit Wildtieren ist keine Frage, die allein zwischen Landwirtschaft, Jagd und Tier- und Naturschützern „ausgefochten“ werden muss. Laut übereinstimmender Auffassung des Großteils der Juristen sind Wildtiere „herrenlos“, sie gehören niemandem. Zumindest solange sie leben. Der Jagdausübungsberechtigte nimmt sie erst durch das Erlegen in seinen Besitz. Es ist erfreulich, dass sich die Jägerschaft geradezu selbstverständlich auch für die „Hege“ der Wildtiere verantwortlich fühlt. Verständlicherweise aber nur auf die „jagdbaren“ Wildtiere und mit Gedanken an die damit mögliche „Ernte“. Beim Jagdkonkurrenten Wolf ist der Interessenskonflikt nahezu unlösbar.

Laut § 30 Tierschutzgesetz gehören „herrenlose“ (entlaufene, ausgesetzte, zurückgelassene, von der Behörde beschlagnahmte oder abgenommene) Tiere der zuständigen Behörde als Repräsentant der Öffentlichkeit. Für deren ordnungsgemäße Verwahrung gibt es eine mustergültige Leistungsvereinbarung des Landes mit dem Tierschutzverein. Damit alle (nicht nur die jagdbaren) Wildtiere weiterhin in Freiheit, möglichst uneingeschränkt und „herrenlos“ leben können, brauchen sie geeignete, geschützte Lebensräume. Diese sind natürlich beschränkt und vielfältigen konkurrierenden Nutzungsinteressen unterworfen: Besiedelung, Landwirtschaft, Verkehr, Industrie, Gewerbe, Tourismus, Freizeit. Der Klimawandel ist ein weiterer nicht zu unterschätzender Faktor. Um sich die Dimension der Veränderung der Lebensräume drastisch vor Augen zu führen, sei auf eine Studie von Vaclav Smil und einen Rückblick in die Geschichte der Menschheit verwiesen.

Vaclav Smil hat die Biomasse aller terrestrisch lebenden Wirbeltiere hochgerechnet, veröffentlicht in „**Eating our Future**“ WSPA: Mc Cready weist auf eine „Explosion“ vor 10.000 Jahren (neolithische Revolution, Sesshaftwerdung des Menschen) hin (in Daniel C Dennet: Von den Bakterien zu Bach und zurück; S 23):



mehr Infos über
Eating the future



Geschützte Lebensräume für Wildtiere

Damals wurden die ersten Haustiere domestiziert, das Biomasse-Verhältnis von Wildtieren zu Menschen war 99,9% zu 0,1%. Den dünnen Strich für die Menschen sieht man in einer Tortengrafik gar nicht. Kein Mensch will zurück in Fels-

höhlen oder auf die Bäume. Wir können die Zeit nicht zurückdrehen, die Entwicklung mit dem Klimawandel müssen wir aber stoppen. Da geht es nicht „nur“ um den Lebensraum der Eisbären wegen des Abschmelzens der Polkappen, sondern letztlich um unser Überleben. Jede globale Entwicklung findet auch vor der eigenen Haustüre statt. Das eklatante Missverhältnis zwischen Nutztieren und Menschen mit einem kleinen Rest für die Wildtiere haben wir durch unser Verhalten geschaffen und in der Hand.

Die Verantwortung für die schwindenden Lebensräume für Wildtiere liegt bei der gesamten Gesellschaft, sie kann nicht einzelnen Interessensgruppen überlassen werden. Großflächige zusammenhängende oder durch Korridore verbundene Schutzgebiete für Wildtiere sichern nicht nur deren Lebensräume, sie sind auch unverzichtbare Rückzugs- und Erholungsorte für uns. Nicht zuletzt ist der Alpenraum der größte Trinkwasserspeicher.

Eine langfristige Überlebensstrategie für den gesamten Alpenraum kann man nicht in den Schützengräben der Interessensvertreter entwickeln, da herrscht altbekannter Stellungskrieg. Eine konkrete Möglichkeit, die Diskussion auf eine gesamtgesellschaftliche Ebene zu bekommen, wäre die Schaffung von Nationalparks. Im Regierungsprogramm 2020-2024 der Republik Österreich heißt es: „Gemeinsame Initiative mit den Bundesländern zur Schaffung neuer und Erweiterung bestehender Nationalparks“, Seite 102 (lang), Seite 20 (Zusammenfassung). Eine klassische win-win-Situation für Mensch und Tier.



Rasse: Kaninchen
Geburtsdatum: unterschiedlich
Tierheim: Mentlberg

Notfell

FLORA, BETSY & CO.

Liebe Kaninchenfreunde,

leider haben wir in den letzten Wochen eine Flut von Kaninchenabgaben erhalten. Darunter waren etliche private und anonyme Abgaben über unsere Tierarche, als auch behördlich abgenommene Tiere. In kürzester Zeit stieg die Anzahl unserer Langohren auf 30 Tiere. Leider sind darunter viele krank zu uns gekommen. Unter anderem Flora, mit nur noch drei Beinen und ohne Ohren, oder Betsy mit einem chronischen Schnupfen. Darunter eben-

falls fünf Kaninchen, welche an Zahnproblemen sowie Augenentzündungen leiden und zudem noch an Syphilis erkrankt sind.

Neben den kranken Hopplern sind noch einige, die bei uns erst einmal kastriert werden müssen, um im Anschluss vermittelt werden zu dürfen.

Wir suchen daher händeringend für alle, aber insbesondere für die Pfleglinge, artgerechte Plätze bei liebevollen Menschen, die wissen, was Verantwortung für einen Kaninchenhalter bedeutet.





Notfell **CESAR**

Hallo Staff-Freunde,

mein Vorbesitzer hat sich wirklich schweren Herzens von mir getrennt – im Alltag ging es aber nicht mehr anders. Ich bin ein sehr anhänglicher und gegenüber meinen Bezugspersonen absolut loyaler Hund. Unsicher bin ich gegenüber manchen fremden Menschen, unbekannten Situationen und Geräuschen, die ich nicht einschätzen kann. Bei anderen Hunden entscheidet die Sympathie. Ich akzeptiere sie meist gut bei Spaziergängen, nur in meinem Territorium möchte ich meinen Menschen lieber für mich alleine haben. Es ist für mich sehr wichtig, eine feste Bezugsperson zu haben, mit der ich durch dick und dünn gehen kann. Natürlich können andere Personen in der Familie sein, die sind möglicherweise nur nicht so ganz wichtig für mich. Ich bin auch kein Hund, den man mal hierhin oder dorthin zum Spaziergang oder für die Urlaubsbetreuung abgibt. Entweder wir machen alles zusammen oder gar nichts. Einige Zeit alleine bleiben kann ich gut, wenn ich mich in meinem Zuhause wohlfühle. In der anderen Zeit möchte ich unbedingt etwas mit dir machen und es darf gerne sportlich sein.

Insgesamt tue ich mein Bestes, um ein toller Hund zu sein. An meiner Seite brauche ich Menschen, die mir mit aller Ruhe Sicherheit vermitteln. Was ich nicht mag, sind hektische, aufgedrehte Menschen. Ich komme aus einer Familie mit kleinen Kindern und bin den Umgang mit ihnen gewöhnt. Nur bin ich für ein Leben zusammen im Haushalt mit kleinen Kindern einfach viel zu lebendig. Wenn du auch gerne sportlich bist und mich als gleichwertigen Lebenspartner siehst, dann könnten wir ein sagenhaftes Team auf Lebenszeit werden.

Dein Cesar



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾
Staff-Mischling
männlich / kastriert
Geburtsdatum: 20. Juli 2013
Tierheim: Wörgl



NELE 🐾🐾🐾🐾



Jagdhund-Mix
Geb. ca. 2016
Tierheim Mentlberg

Mag Frauen ungern, fremde Menschen sind ihr suspekt. Benötigt Zeit und Struktur. Keine Kinder, keine Katzen, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie.



SPYKI 🐾🐾🐾🐾



Pit-Bull
Geb. ca. Juni 2015
Tierheim Reutte

Spyki ist verträglich mit Artgenossen, mag keine Kinder, hat eine gute Leinenführigkeit. Sucht ein ruhiges Zuhause, wo er im Mittelpunkt stehen darf.



BLUE 🐾🐾🐾🐾



Cane Corso
Geb. ca. 2016
Tierheim Mentlberg

Freundlich zu Menschen, die er mag, bei Unbekannten eher zurückhaltend. Mit Artgenossen bedingt verträglich. Sucht souveräne Menschen, die seine Kraft und ernstere Situationen handeln können.



SNOOPY 🐾🐾



Border Collie Mischling
Geb. 4. Jänner 2009
Tierheim Wörgl

Gegenüber Menschen und Hunden freundlich. Er ist noch sehr agil, an der Leine geht er brav – nur Autos und Fahrräder mag er nicht.



MILLI & VANILLI



EKH / Freigänger
Geb. 2018
Katzenheim Schwaz

Ehemalige Bauernhofkatzen, entdecken langsam das Interesse an Menschen. Im Moment sind sie noch eher schüchtern, aber beide sind sehr lieb.



FRITZI



EKH / Freigänger
Geb. 2018
Katzenheim Schwaz

Die dreijährige Katze Fritzi ist eine sehr zutrauliche junge Katzendame, die sich sehr ein liebevolles Zuhause mit vielen Streicheleinheiten wünscht.



PANDORA & PUMUCKL



EKH / Wohnungshlt.
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Der schwarze scheue Bruder ist leider nicht mit auf dem Bild. Suchen geduldige Menschen, die sich Vertrauen erarbeiten möchten.



LISA



EKH / Freigänger
Geb. ca. 2010
Tierheim Wörgl

Freundliche Katze, liebt ihre Freiheiten und erkundet gerne die Gegend. Sie ist an andere Katzen und Hunde gewöhnt. Mag die Aufmerksamkeit ihrer Menschen.



LEA



Kaninchen
Geb. unbekannt
Tierheim Reutte

Lea wünscht sich einen neuen Partner und sucht ein Zuhause ausschließlich in einer Innenhaltung.



JULES & GERTRUDE



Zwergkaninchen
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Zutrauliche und menschenbezogene Damen. Nur Innenhaltung wg. Erkrankung. Regelmäßige Besuche bei fachkundigem Tierarzt dürfen kein Problem sein.



DEMIEN



EKH / Freigänger
Geb. 2008
Tierheim Mentlberg

Hatte bisher nur Pech, wünscht sich Menschen, die ihn lieben, wie er ist. Sucht geduldigen und ruhigen Einzelplatz ohne Kinder.



DIE TONI



Farbmaus
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Dominante Mäusedame mit starkem Charakter sucht Mäusekenner. Erfahrung bei Vergesellschaftung von Mäusen nötig, da Die Toni auf Angriff geht.



SHADOW 🐾🐾🐾🐾 ♂

Retriever-Mischling
Geb. 26. Dezember 2017
Tierheim Mentlberg

Immer noch wartet er auf ein Zuhause, in dem er so akzeptiert wird, wie er ist. Viel Geduld und Erfahrung sind bei Shadow erforderlich.



ROCKY ♂

EKH / Freigänger
Geb. 2011
Tierheim Mentlberg

Sucht Menschen, die bei der Eingewöhnung viel Geduld haben und ihn so mögen, wie er ist. Braucht Einzelplatz ohne Kinder.



MIMO ♂

EKH / Freigänger
Geb. ca. 2019
Tierheim Wörgl

Mimo ist ein freundlicher, ruhiger Kater. Er wünscht sich Freigang, mag es eher gemütlich und eignet sich daher nicht für Familien mit Kindern.



THEO ♂

afr. Weißbauchigel
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Theo ist sehr anspruchsvoll in seiner Haltung und ist nur für Kenner geeignet. Der nacht-aktive Einzelgänger braucht ein Zimmerterrarium und artgerechte Nahrung.



GEORGE ♂

Zwergkaninchen
Geb. 2020
Tierheim Mentlberg

Der kleine Hasenmann litt an E. Cuniculi und behielt davon ein etwas schiefes Köpfchen. Ansonsten ist er ein witziges und zutrauliches, aber auch etwas grantiges Kerlchen.



LORI & APOLLO ♀

Pennantsittiche
Geb. ca. 2017 - 2018
Tierheim Mentlberg

Die anspruchsvollen Sittiche brauchen viel Platz, Abwechslung und Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie können sehr laut sein und zerstören so ziemlich alles, was sie in den Schnabel bekommen.



SPARTACUS 🐾🐾🐾 ♂

American Staff. Terrier
Geb. Juni 2017
Tierheim Mentlberg

Angenehmer Zeitgenosse, liebt Menschen, egal ob groß oder klein, um sich. Zu jedem freundlich. Mit Kindern verträglich, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. Mag keinen direkten Kontakt zu Hunden.



MERO 🐾🐾🐾 ♂

Australien Shepherd
Geb. 28. August 2014
Tierheim Mentlberg

Aussie-typisch intelligent und motiviert, aber unsicherer und sensibler Kerl, der nicht bedrängt werden möchte. Hat leider oft sein Zuhause verloren. Keine Kinder, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie.

ADOPTIEREN STATT KAUFEN

Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen, oder gar misshandelt – es landen, aus welchen Gründen auch immer, jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz in unseren Tierheimen für ein neues Tier, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.

Wenn Tiere das Nachsehen haben

Anfang Februar haben wir einen für uns sehr traurigen Anruf bekommen. Eine Familie hatte zwei Wochen zuvor einen erst acht Wochen alten Welpen gekauft. Nun war er zehn Wochen jung und die Kinder hatten, laut Aussagen der Besitzer, Angst vor ihm, da er die Kinder beiße. Junior durfte im Tierheim andere Hunde kennenlernen und wurde von einer Mitarbeiterin täglich mit nach Hause genommen, damit er einen geregelten Alltag kennenlernen durfte. Anfang März fanden wir eine nette Familie für Junior, für die der Kleine schon nach kurzer Zeit unverzichtbar war. Mitte März kamen Junior und sein Herrchen uns besuchen. Da war schon erkennbar, dass er zu einem hübschen Prachtkerl heranwachsen wird. Junior, wir wünschen dir ein glückliches Hundeleben.

Gerade zu Zeiten von Corona haben viele das vermehrte Bedürfnis, einen tierischen Wegbegleiter bei sich aufzunehmen. Besonders beliebt sind Hunde. Auch wir haben seit dem ersten Lockdown gemerkt, dass die Nachfrage gestiegen ist. Doch auch wenn wir jetzt aufgrund von Home-Office, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit mehr Zeit haben, müssen wir auch darüber nachdenken, dass irgendwann das normale Arbeitsleben wieder beginnen wird. Der Hund ist aber noch immer da, ist es gewohnt, dass seine Menschen viel Zuhause sind und er die volle



Aufmerksamkeit bekommt. Das sollte auf jeden Fall auch bis zum Lebensende des Hundes so bleiben und bedacht werden.

So niedlich Welpen sind, so aufwändig ist diese Zeit auf der anderen Seite. Sie müssen erst den meist stressigen Alltag der Menschen kennenlernen. Zudem sind sie noch nicht stubenrein und das kann auch mehrere Monate dauern. Welpen sind wie Kleinkinder. Sie entdecken gerade die Welt, sind neugierig, probieren sich aus und das typische Welpenschnappen ist in dieser Phase ganz normal. Eine böse Absicht hat der Welpen definitiv nicht. Auch die Zeit des Zahnwechsels ist oft geprägt von angekabbelten Schuhen, Möbeln, Wänden und Hosenbeinen oder Händen. Doch mit viel Liebe, Geduld und Alternativbeschäftigungen wird sich dieses Verhalten legen.

Wir möchten daher jeden darauf hinweisen, der sich aktuell überlegt, sein Leben mit einer Fellnase zu bereichern, dass viele Aspekte bedacht werden müssen und man nichts überstürzen soll. Kann ich mich später, wenn ich wieder Vollzeit arbeiten gehe, auch noch um den Hund kümmern? Möchte ich meine Reisen, wenn sie wieder möglich sind, so anpassen, dass mein Hund dabei sein kann? Oder habe ich das Geld für eine gute Hundepension in dieser Zeit? Habe ich genügend finanziellen Background, damit ich die Futter-, Tierarztkosten und eventuell anfallende unvorhersehbare Operationen/Behandlungen begleichen kann? Kann ich mich ein ganzes Hundeleben lang – ca. 15 Jahre – um meinen tierischen Begleiter kümmern? Dies ist nur ein Teil der zu bedenkenden Fragen, die man sich vor der Anschaffung stellen sollte.

Ungewöhnlich früher Katzen-Nachwuchs

Dieses Jahr hatten wir schon sehr früh die ersten Babykätzchen im Tierheim. Schon am 10.2.2021 erblickten vier süße Kitten das Licht der Welt. Die Mutter war am gleichen Tag als hochträchtige Fundkatze zu uns ins Tierheim gekommen.

Normalerweise kommen die ersten Kätzchen oder trächtigen Katzen im April zu uns. Dass wir schon im Februar die ersten Katzenbabys haben werden, hätten wir uns nicht gedacht.



Die vier Kleinen entwickeln sich prächtig und dürfen noch einige Tage mit ihrer Mutter genießen, bevor wir uns auf die Suche nach neuen Plätzen für sie machen. Sie werden nur zu zweit oder zu einem bestehenden gleichaltrigen Artgenossen vermittelt.



Babykatzen werden über unseren Verein generell nur zu zweit oder zu (gleichaltrigen) bestehenden Katzen vermittelt. Entgegen vieler Behauptungen sind Katzen keine Einzelgänger – sie sind höchstens Einzeljäger. Doch als Haustiere gehalten, benötigen sie Gesellschaft von Artgenossen, denn



ein Mensch kann den Bedürfnissen auf Dauer nicht gerecht werden. Vor allem junge Katzen müssen den Umgang mit Artgenossen lernen. Katzen, die von klein auf isoliert gehalten wurden und die Interaktion mit anderen Katzen nicht lernen durften, entwickeln meist für den Menschen ungewollte Verhaltensweisen. Auch verlernen sie den Umgang mit anderen Katzen, sodass eine Einzelhaltung unumgänglich ist.

Wir möchten dabei darauf hinweisen, dass wir hier von der Mehrheit sprechen. Natürlich gibt es immer Ausnahmen – es handelt sich schließlich um Lebewesen, die ganz eigene und individuelle Bedürfnisse haben.

Neuer Eingangsbereich mit besonderem Blickfang

Es war uns schon länger ein Anliegen, unseren Eingangsbereich freundlicher zu gestalten. Im Februar war es dann soweit, dass der Boden zumindest teilweise schon erneuert und das alte Regal entfernt wurde.

Als besonderes Highlight zielt den Eingangsbereich unser neues Aquarium, wo unsere Fische nun mehr Platz haben. Das alte Aquarium hatte ausgedient, es war undicht, und uns plagte eine Alge, der wir trotz vieler Bemühungen nicht Herr wurden.

Das neue Aquarium wurde komplett neu eingerichtet, damit wir keine Algenreste mit übersiedeln würden. Unsere Fische wurden nach und nach behutsam umgesetzt und in ihrem neuen Heim fühlen sie sich sichtlich wohl.



Trauriger Abschied von Lucky



Kater Lucky war ein absolut freundlicher Kater. Zusammen mit seinem Bruder wurde er in den vergangenen Jahren bereits mehrfach von uns betreut. Der Katzenbesitzer wurde wegen seiner psychischen Probleme wiederholt von der Polizei in der Psychiatrie eingeliefert, woraufhin wir zur Versorgung der Katzen kontaktiert wurden. Einmal versorgte eine unserer Mitarbei-

terinnen täglich die Katzen während des Psychiatrieaufenthalts zu Hause, zwei weitere Male waren die beiden Katzen im Tierheim untergebracht.

Als kürzlich eine Meldung über eine Fundkatze in einem Keller des Wohnhauses einging, wo auch Lucky wohnte, wussten wir gleich, dass die Beschreibung auf ihn passte. Wir informierten zuerst den Besitzer. Dem war anscheinend nicht einmal aufgefallen, dass eine seiner Wohnungskatzen nicht mehr da war. Da er es auch nach 1,5 Stunden nicht von seiner Wohnung in den Keller schaffte, um Lucky wieder in die Wohnung zu holen, fuhren wir hin und nahmen den Kater mit zu uns. Lucky ging es gar nicht gut. Er saß wohl schon längere Zeit im Keller. Wir informierten sofort den Amtstierarzt, der Luckys Bruder kontrollierte. Aber hier war alles in Ordnung. Lucky blieb aufgrund seines gesundheitlich schlechten Zustands bei uns.

Wir ließen Luckys verfilztes Fell scheren und ihn eingehend durch unsere Tierärztin untersuchen. Dabei stellte sich heraus, dass seine Zähne bereits sehr schlecht waren und er unter einer Schilddrüsenüberfunktion litt. Aufgrund seines Alters von etwa 15 Jahren und seines Krankheitsbildes gingen wir davon aus, dass wir so leicht kein neues Zuhause für ihn finden würden. Doch Lucky schmeichelte sich schnell in das Herz einer Tierfreundin. Leider konnte Lucky nur eine Woche sein neues Zuhause genießen, als es ihm plötzlich schlechter ging. Er wollte

nichts mehr fressen und trotz aller Bemühungen schlief Lucky wenige Tage später für immer ein.

Sollten Sie in Ihrem Umfeld – sei es Nachbarschaft oder Verwandten- und Bekanntenkreis – Personen kennen, die sich aufgrund eigener Erkrankungen nicht tagtäglich verantwortungsvoll um ihre Haustiere kümmern können und auch niemanden haben, der sie dabei unterstützt, dann können Sie sich gerne an uns wenden. Wir geben Ihnen Tipps, worauf sie achten können, ob die Tiere gut versorgt sind. Schauen Sie hin und helfen Sie kranken Menschen und deren Tieren.

Falke in Not

Im Jänner hatte eine Familie in ihrem Garten einen Falken gefunden, der nicht mehr fliegen konnte. Die tierliebende Familie konnte den Greifvogel sichern und brachte ihn zu uns ins Tierheim. Wir setzten ihn erst einmal in eine sichere Box und beobachteten ihn. Verletzungen konnten wir nicht erkennen und warteten nach Absprache mit der Tierärztin erst einmal ab. Das Wetter war an diesem Tag sehr plötzlich in dichten Nebel und Regen umgeschlagen. Wir vermuteten daher, dass der Falke irritiert gegen eine Hauswand oder ein Fenster geflogen war und ein Anflugtrauma erlitten hatte.

Mit jeder Stunde machte der Falke einen zunehmend aufgeweckteren Eindruck. Daher starteten wir den Versuch, ihn mit Fleisch zu füttern, was er sehr gerne annahm. Wegen des schlechten Wetters ließen wir ihn noch eine Nacht im Tierheim und warteten am nächsten Tag eine kurze Besserung des Wetters ab, bevor wir ihn in der Nähe seines Fundorts wieder in die Freiheit entlassen konnten.



Überfordert mit Hobbyzucht



Bei einer Beschlagnahme wurden einer Hobbyzüchterin 15 Yorkshire Terrier abgenommen. Fünf Hündinnen wurden daraufhin bei uns in Wörgl untergebracht, eine Mutterhündin mit Welpen im Tierheim Mentlberg, die Rüden sowie eine weitere Hündin im Tierheim Reutte. Die Hunde waren alle sehr verängstigt. Die Halterin war mit den vielen Tieren anscheinend total überfordert, denn alle schienen schon lange nicht mehr gepflegt worden zu sein. Bei uns in Wörgl sprang Hundefrisörin Manuela Mähr vom Hundesalon Beauty Dogs in Brixlegg sofort ein und hat ehrenamtlich alle fünf Mädels wieder hübsch frisiert.



Da bei der Halterin alle Hunde, egal ob männlich oder weiblich, in der Gruppe gehalten wurden, mussten wir damit rechnen, dass die eine oder andere Dame trächtig sein könnte. Wir ließen daher alle weiblichen Tiere per Ultraschall untersuchen. Doch zum Glück war keine der Hündinnen trächtig. Allerdings fiel uns eine Hündin mit zugeschwollenen Ohren auf. Die etwa dreijährige Hündin, die wir auf den Namen Chin-Chin tauften, musste schon lange Zeit unter einer Entzündung beider Ohren gelitten haben, so dass die Gehörgänge bereits zugeschwollen waren. Zuerst wurde bei dem schlimmer betroffenen Ohr der gesamte äußere Gehörgang entfernt und zugenäht. In einer weiteren Operation auch beim zweiten Ohr. Zum Glück entwickelte sich Chin-Chin so gut, dass sie noch vor Abschluss ihrer Behandlung sehr nette Menschen fand, die sie trotz ihrer Behinderung und der mangelnden Hörleistung adoptierten und alle weiteren Behandlungen mit ihr übernahmen.

Mit vielen Beschlagnahmungen ins neue Jahr

Allein in den ersten zwei Monaten dieses Jahres wurden wir mit vielen Beschlagnahmungen konfrontiert. Im Januar und Februar kamen fünf Katzen, drei Kaninchen und sieben Hunde zu uns. Das ist für ein relativ kleines Tierheim wie unseres ungewöhnlich. Hinzu kommt, dass ausnahmslos alle Tiere in schlechtem Zustand zu uns kamen und mühevoll umsorgt, umfassend tierärztlich behandelt sowie manche operiert werden mussten. Zum Glück konnten wir auch für unsere Sorgenkinder aus diesen Beschlagnahmungen rasch ein neues Zuhause finden.

Vom wilden Streuner zum zahmen Stubentiger

Ganze acht Monate ist es nun schon her, dass vier scheue Katzen zu uns ins Tierheim Reutte gebracht wurden, die unter Katzenschnupfen und einem Hautpilz litten, was bei scheuen Katzen schwierig zu behandeln ist.

Drei der vier Katzen waren weiblich und damals bereits hochträchtig. Leider steckten sich alle Kleinen nach der Geburt mit Schnupfen und Pilz an. Auch dem Kater ging es eine Zeit lang sehr schlecht. Es grenzte fast schon an ein Wunder, dass er überhaupt überlebte. Die Babykatzen konnten bald vermittelt werden.

Nun endlich, nach über einem halben Jahr bei uns im Tierheim, haben sich die vier ausgewachsenen Katzen sehr gut erholt. Es hat lange gedauert, aber inzwischen konnten sie bereits von uns kastriert werden. Mit der Zeit sind die ursprünglich wilden Katzen sehr viel zugänglicher geworden und bereit für ein neues Zuhause.

Relativ häufig nehmen wir bei uns scheue Katzen auf. Nicht nur mit Babykatzen, sondern auch mit ausgewachsenen Tieren haben wir hier gute Erfahrung mit ihrer Entwicklung gemacht. Allerdings ist diese stark vom Umfeld abhängig. Den wilden Katzen öffnen wir das Freigehege, damit sie vom Zimmer rausgehen können, wenn sie sich im Raum nicht wohlfühlen. So können sie von innen ins Freie ausweichen, wenn sie im Katzenzimmer

zu sehr von der Nähe von uns Menschen gestresst sind. Um den Ausbruch von stressbedingten Krankheiten zu vermeiden, lassen wir die Tiere erst einmal komplett in Ruhe. Stellen die Katzen fest, dass von uns Menschen keine Gefahr ausgeht, werden sie langsam neugieriger. Natürlich braucht es hier viel Geduld und es kann unter Umständen länger dauern, bis sie zutraulicher werden. Doch die Gewissheit, einer ehemals wilden Katze eine neue Chance zu geben, lässt es uns immer wieder auf's Neue versuchen.

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Menschen gemacht, die bereit sind, auch den zurückhaltenden Tieren, die nicht gleich im Tierheim auf sie zugelaufen kommen, eine Chance zu geben.



Häufig hilft es scheuen Katzen, wenn sie zu einer zutraulichen, bereits im Haushalt lebenden Katze vermittelt werden. Von sozialen Tieren können sie sich häufig Verhaltensweisen abschauen. Es kann aber auch mit mehreren scheuen Tieren sehr gut funktionieren. Gegenüber fremden Menschen bleiben sie häufig ein Leben lang skeptisch und zurückhaltend. Dies ist aber kein Hindernis für eine innige Beziehung mit ihren Liebsten.

Wer einer ehemals wilden Streunerkatze ein Zuhause geben möchte, soll nicht gleich eine Schmusekatze erwarten. Man sollte dem Tier die nötige Zeit geben und Geduld haben, bis die Katze neugierig wird und den Kontakt zum Menschen von sich aus sucht. Bei Interesse stehen wir gerne mit Tipps zu den Haltungsanforderungen zur Verfügung.

Neues Quarantäne-Zimmer

Da das Katzenheim im Februar sehr wenige pelzige Bewohner hatte, nutzten wir die Zeit, um ein neues Quarantäne-Zimmer einzurichten.

Bisher bestand das Inventar aus alten zusammengestückelten Schränken und Küchenzeilen. Die Käfige standen daher nicht immer stabil und man musste öfters mit Brettern nachhelfen, damit kein Käfig inklusive Katze ins Schwanken geriet. Außerdem war das Zimmer sehr klein und eher dunkel. So beschlossen wir, uns und den Katzen eine neue Quarantäne-Station zu gönnen.

Voller Tatendrang versuchten wir uns selbst in Planung und Vermessung, doch das ging gründlich schief. Aber plötzlich stand sie da: Sonja – vom Himmel persönlich geschickt. Durch einen Zeitungsartikel war sie auf uns aufmerksam geworden und wollte das Katzenheim kennen lernen. Dass sie zufällig Technische Zeichnerin und begeisterte Handwerkerin ist, kam uns sehr gelegen.



So hatten wir professionelle Pläne und eine Bauleiterin. Hausmeister Raphael besorgte die benötigten Utensilien und die beiden starteten zuerst mit dem Ausmalen des Zimmers und dann mit dem Bau der Käfighalterungen. Die neue Quarantäne besteht jetzt aus hochwertigen stabilen Holzplatten und bietet Raum für zwei weitere Käfige. Medikamente und Reinigungsutensilien können perfekt verstaut und weggeschlossen werden und auch eine neue helle Lampe erleichtert uns den Tag.



Futter-Spendenbox bei Interspar

In regelmäßigem, fast vierzehntägigem Rhythmus meldet sich eine freundliche Mitarbeiterin vom Interspar in Schwaz mit dem Hinweis, dass die bei ihnen aufgestellte Box für Futterspenden von Kunden wieder bis zum Rand befüllt wurde. Wir möchten uns hiermit herzlich bei all den anonymen Spendern bedanken, die auf diesem Weg einen großen Beitrag für unser Katzenheim leisten.



Das Außengehege ist nun stabil

Nachdem wir mit der Stabilität unseres Außengeheges bisher nicht so viel Glück hatten, haben sich unsere fleißigen Bienen Bruno Perktold, Christoph Recher und Daniel Recher dem Problem nochmals angenommen. Das alte Netz wurde entfernt und mit punktgeschweißtem, verzinktem Stahlgitter verstärkt, damit unsere Katzen auch im Winter ihr Freigehege gefahrlos nutzen können. Viele Tage harter Arbeit waren nötig, viel Schweiß und Muskelkater, um das Außengehege schneesicher zu machen. Voller Freude können wir aber sagen, dass die Konstruktion diesmal dem Schnee standgehalten hat und den Winter unbeschadet überstand - zur Freude unserer Freigänger.



Drohnenrettung

Mit großen Schritten gehen wir dem Frühling entgegen. Auch die Drohnenrettung macht sich schon wieder einsatzbereit und checkt die Ausrüstung, um dann zur Mähseason in unser bereits drittes Einsatzjahr starten zu können. Die Einsatzteams freuen sich schon auf die neue Saison und darauf, viele Rehkitzleben retten zu können.

Buntes Leben in der Tierhoamat

Mit unseren vielen Bewohnern herrscht immer ein reges Treiben in der Tierhoamat. Mit den vielen Katzen, Eseln und Pferden haben jetzt ganz spezielle Mitbewohner Freundschaft geschlossen. Derzeit befinden sich einige Chihuahuas unseres Brunos in der Tierhoamat und die kleinen Racker haben offensichtlich eines unserer Hühner ins Herz geschlossen und so lieb gewonnen, dass sie sogar das Futter teilen.



Kurzanleitung für die Benutzung von Katzenfallen

VIELE TIERFREUNDE UNTERSTÜTZEN UNS BEIM EINFANGEN VON STREUNERKATZEN. DIESE UNTERSTÜTZUNG VON PRIVATPERSONEN IST FÜR UNS ABSOLUT NOTWENDIG, DA WIR DIE VIELEN PLÄTZE AUFGRUND DER OFT GROSSEN DISTANZ IN KURZER ZEIT NICHT ABFAHREN UND BETREUEN KÖNNEN. DA ES BEIM EINFANGEN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN DER KATZEN KOMMEN KANN, BITTEN WIR UM BEACHTUNG FOLGENDER PUNKTE:



1 Falle auf einem geraden, festen Untergrund (Falle löst sonst möglicherweise falsch aus) in unmittelbarer Nähe zur Futterstelle aufstellen. Es kann über einige Tage in der offenstehenden Falle angefüttert werden.



2 Scharfstellen der Falle: Holzbrett für geschlossene Seite verwenden. Plastikscheibe für Falltür verwenden. Futterschüssel hinten in der Falle bündig an das Holzbrett aufstellen.



3 Bei der Plastikscheibe (Falltür) großes Loch nach oben, kleines Loch für Nagel nach unten gerichtet einsetzen. Schnur mit dem Nagel oben über das Gitter bis zur Falltür ziehen.



4 Nagel bei gespannter Schnur nur mit der Nagelspitze in das kleinere, untere Loch der Falltür einführen. Darauf achten, dass der Nagel sich nicht von selbst aus dem Loch löst.



5 Dunkle Decke, welche die Falle vollständig bedeckt, gleich in der Nähe der Falle bereitlegen. Falle **AUSSCHLIESSLICH** unter Aufsicht scharfstellen! Sich auf Abstand entfernen – **Blickkontakt halten!**



6 Wenn die Katze sich der Falle nähert: Ruhe bewahren und abwarten, bis die Falltür durch das Treten auf das Brett unter dem Futter ausgelöst wird.



7 Sobald die Falltür ausgelöst hat, **SOFORT** die Falle mit der bereitliegenden Decke komplett abdunkeln. Andernfalls geraten die Tiere in Panik und können sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen.



8 Vor dem Abtransport die Schnur am hinteren Ende durchtrennen und Nagel entfernen, um weitere Verletzungen durch Einwickeln/Strangulieren zu vermeiden.



9 Beim Abtransport die Falle ausschließlich seitlich anfassen, da sich sonst die Türen unbeabsichtigt öffnen können. Sofort Tierarzt kontaktieren und zur Kastration bzw. zur Behandlung bringen.

Beim Einfangen einer Katze sollte ein Tierarzt noch am gleichen Tag verfügbar sein, zudem sollten Sie mit ihm die Situation abklären und erwähnen, dass es sich um eine wilde Katze handelt. Die Auswahl des Tierarztes sollte mit dem Tierschutzverein vorher abgeklärt werden. Nicht jedes Tier und jeder Standort sind gleich. Spezielle Bedingungen erfordern häufig spezielle Anforderungen. Sollten Sie Fragen oder Schwierigkeiten beim Einfangen der Katzen haben, so wenden Sie sich gerne an eines unserer Tierheime.

”

Im TSK 5/20 haben wir von Zoe aus Reutte berichtet. Katharina aus Grän hat sich sehr viel Zeit für sie genommen und ist über Monate mit Zoe spazieren gegangen, bis sie dann den Entschluss gefasst hat, Zoe bei sich aufzunehmen. Es bedarf sehr viel Geduld und Training, mit einem so verängstigten Hund den Alltag zu meistern. Katharina macht das klasse und wir wünschen den beiden das Beste für die Zukunft.

“



Liebe Mitarbeiterinnen im Tierheim Mentlberg,

Heinrich fühlt sich schon recht wohl.

Liebe Grüße
Helga und Reinhard



Liebe Grüße an das Katzenheim Schwaz von Mila aus Telfs.

Es läuft jeden Tag besser und besser.



Liebes Tierheim-Team in Wörgl,

danke für die schnelle und unkomplizierte Vermittlung.
Bounty und Tom haben sich schon akklimatisiert und verstehen sich mit unserem Herrn.

Liebe Grüße, Lisa



Liebe Grüße aus Arzl ins Tierheim Mentlberg von Kater Pablo und Familie.

Bis jetzt hat er sich sehr gut eingewöhnt. Trotz, dass er nur noch ein Auge hat.

VON TIERFREUND ZU **Tierfreund**

Hallo, liebes Tierheim-Team in Mentlberg,

Nun ist ein Jahr vergangen, seit wir die Luciana zu uns geholt haben. Es ist gut zu wissen, dass immer ein Schatten hinter einem ist – auch wenn die Sonne mal nicht scheint. Sie ist so ein lieber Hund, der nun angekommen ist. Für Euch weiterhin alles Gute in dieser grad schwierigen Zeit.

Liebe Grüße aus Mittenwald
Frank und Gabi mit Amy, Lupo, Luciana



Hallo nach Mentlberg,

Fluff ist ein süßer kleiner Hamsterbub mit lustigen Ideen. Da er ein Feinschmecker ist, frisst er auch mittlerweile alles aus der Hand. Und für ein saftiges Stück Paprika steht er auch tagsüber auf, obwohl er da ja eigentlich schlafen sollte. Fleißig ist er auch. Nachts betätigt er sich sportlich in seinem Laufrad. Jeden Tag wird er zutraulicher und mutiger.

Herzliche Grüße Michael und Ulrike



Hallo, liebes Team in Mentlberg,

wir wollten uns mal kurz melden. Uns geht's super gut. Die Pubertät lässt grüßen, ist aber noch total im Rahmen. Jetzt ist er schon ein Jahr alt, die Zeit vergeht so schnell.

Liebe Grüße von Snoopy



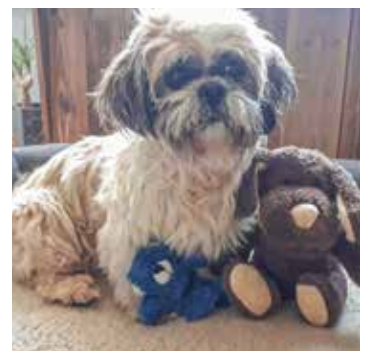
Snoopy und Rocky aus dem Tierheim Reutte haben ihr Glück bei Adriane Schlegel gefunden.



Liebes Tierheim-Wörgl-Team,

unser Benji ist nun seit vier Monaten bei uns. Er ist ein ganz lieber Bub und mittlerweile hat er viel Vertrauen zu uns gewonnen. Benji wird im Mai 12 Jahre alt und wir müssen achtmal pro Tag Augentropfen eingeben und alle drei Monate zur Kontrolle zum Augenarzt. Aber er macht alles brav mit. Benji ist eine Bereicherung für uns alle.

Liebe Grüße von Astrid, Uwe, Marvin und Sandra



Das gehört auf einen gesunden VEGANEN ERNÄHRUNGS- TELLER

EINE GESUNDE ERNÄHRUNG – GANZ GLEICH, OB SIE VEGETARIER, VEGANER ODER MISCHKÖSTLER SIND – MUSS AUSGEWOGEN SEIN, UM MANGELERSCHEINUNGEN ZU VERMEIDEN. SIE HABEN BEI EINER VEGANEN ERNÄHRUNG NICHTS ZU BEFÜRCHTEN, WENN SIE AUF DIE ZUFUHR VON WICHTIGEN NÄHRSTOFFEN IN IHRER ESSENSPLANUNG ACHTEN.



ZU JEDER MAHLZEIT

Gemüse und Obst

Obst und Gemüse sind die Hauptlieferanten für essentielle Vitamine, Mineralstoffe, sekundäre Pflanzenstoffe und Ballaststoffe. Wichtig ist hierbei, auf die Qualität und ausreichend Abwechslung in den Sorten zu achten, denn nicht jedes Obst und Gemüse liefert die gleichen Nährstoffe. Grundsätzlich sollte anteilig mehr Gemüse als Obst gegessen werden. Man empfiehlt, bei den täglichen Mahlzeiten 60% Gemüse und 40% Obst zu essen.

1,5 LITER PRO TAG

Trinken Sie ausreichend Wasser

Neben Wasser können auch alkoholfreie, kalorienarme und ungesüßte Getränke wie ungesüßter Tee oder Saftschorlen präferiert werden. Achtung, an heißen Tagen oder beim Sporttreiben sollte sich die Flüssigkeitsmenge verdoppeln.

1/4 DES TELLERS

pflanzliche Proteinquellen

Um die Zufuhr aller essenziellen Aminosäuren zu gewährleisten, sollten verschiedene pflanzliche Proteinquellen kombiniert und über den Tag verteilt gegessen werden.

Zu den elementarsten Eiweißlieferanten gehören Hülsenfrüchte wie u.a. Linsen, Erbsen und Bohnen sowie Getreide wie etwa Reis, Hafer, Hirse, Weizen, Dinkel und Roggen. Ausgesprochen viel Eiweiß enthalten Pseudogetreide wie Amarant, Buchweizen und Quinoa, ebenso Nüsse, Mandeln, Sesam, Hanfsamen, Sonnenblumenkerne, Chia- und Leinsamen. Weitere gute Proteinquellen findet man in allen Soja-, Tofu-, Tempeh-(Produkten).

1/4 DES TELLERS

Getreide: Vollkorn

Vollkorngetreide ist der Lieferant für komplexe Kohlenhydrate, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe. Sie beinhalten wichtige Vitamine (insbesondere B-Vitamine) und Mineralstoffe (wie Eisen, Zink und Magnesium). Dazu zählen: Hafer, Roggen, Dinkel, Weizen, Gerste, Hirse oder Reis und Pseudogetreide wie Quinoa, Amarant oder Buchweizen.

Wichtig: Bei raffiniertem Getreide wie Weißmehl und weißem Reis fehlen wichtige Nährstoffe. Sie führen außerdem zu erhöhtem Blutzucker- und Insulinspiegel, was folglich das Risiko für Übergewicht und Diabetes steigert.

IN MABEN

gesunde Pflanzenöle

Pflanzliche Lebensmittel sind gute Lieferanten von Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren. Den höchsten Omega-3 Gehalt erhält man in Leinöl. Oliven- und Rapsöl haben ein gutes Verhältnis von Omega-6- zu Omega-3-Fettsäuren. Weitere Lieferanten sind Walnuss- und Hanföl.

Zum Braten eignen sich gut Kokosöl, Sojaöl oder High-Oleic-Bratöle (Sonnenblumen- oder Distelsorten, mit einem besonders hohen Ölsäureanteil).

Weitere wichtige Nährstoffe

Was ist mit Vitamin B₁₂, Kalzium, Jod und Eisen?

Weitere wichtige Hintergrundinformationen, die Sie zu einer gesunden veganen Ernährung erfahren sollten, finden sie unter www.proveg.com





HAPPY END

FRIDOLIN

Erkennt ihr unser kleines Schweinchen wieder? Wir haben 2018 bereits über ihn in unserem Tierschutzkurier berichtet. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere ja noch an das kleine süße Rüsselchen.

Im April 2018 übergab uns eine Tierfreundin ein zehn Tage altes Ferkelchen – eine Kreuzung aus Mangalitza- (Wollschwein) und Wildschwein – welches von seiner Mama verstoßen worden war. Der kleine Frechdachs wurde liebevoll mit der Flasche gefüttert, hatte aber in unserem Tierheim leider nur Hunde als Kumpels zu spielen. Wir wussten, er braucht dringend Artgenossen und ein passendes Zuhause, um "schweinegerecht" aufwachsen und leben zu können.

Glücklicherweise sprang mal wieder unsere Tierschutznachbarin Magdalena aus Niederösterreich ein, denn ihr Herz schmolz gleich dahin, als wir ihr vom kleinen Fridolin erzählten. Er erhielt von unserem Tierarzt all seine nötigen Impfungen, wurde kastriert und durfte anschließend im Alter von fünf Wochen nach Niederösterreich umziehen.

Hier wurde er dann weiter großgezogen und durfte sehr bald "echte" Artgenossen kennenlernen. Er kam in den Genuss einer großen Suhle und vieler anderer Möglich-

keiten, in seinem Gehege Blödsinn zu treiben. Der kleine Herzensbrecher ist und bleibt eine Handaufzucht und somit für Magdalena der kleine "Prinz".

Kürzlich besuchten wir Fridolin, als wir Magdalena wieder mal ein Haufen gefiederter Tiere wie Hähne, Zuchttauben und Straßentauben mit Handicap übergaben. Der mittlerweile riesige Fridolin erkannte seine ehemalige Pflegerin Nadine auf Anhieb wieder und freute sich, von ihr geknuddelt zu werden.



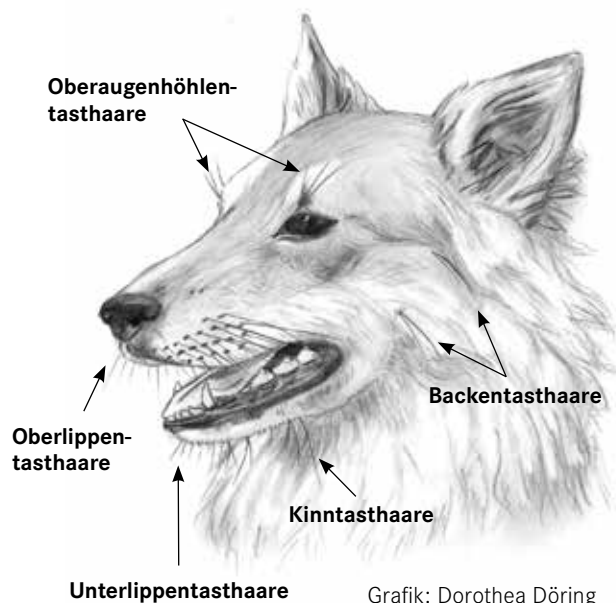
Der große Eber fühlt sich zwischen seinen Artgenossen und sämtlichen anderen Vierbeinern sowie gefiederten Zweibeinern pudelwohl und bekommt all die nötige Liebe für ein glückliches Schweineleben.

Magdalena führt mit ihrem Mann einen kleinen Verein und ist eine der Hauptabnehmerinnen unserer Zucht- und flugunfähigen Stadtauben. Wenn sie mal gerade keinen Platz für unsere gefiederten Schützlinge hat, hat sie immer eine Verbindung für uns parat. Wir möchten auf diese Weise wieder mal ein Dankeschön sagen.



Die Vibrissen

DAS UNTERSCHÄTZTE SINNESORGAN



Grafik: Dorothea Döring

WAS KAUM JEMAND WEISS: NACH DEM TIERSCHUTZGESETZ IST DAS ABSCHNEIDEN DER TASTHAARE VERBOTEN.

Trotzdem werden auch bei uns in Tirol die Vibrissen bestimmter Hunderassen häufig geschoren oder geschnitten. Praktiziert wird dies nach unserer Recherche bei der Fellpflege, oder um noch immer einem gewissen Schönheitsideal zu entsprechen.

Im Jahr 2019 ging das Thema erstmals vermehrt durch die österreichischen Medien, da bei einer Hundeausstellung in Graz die zuständigen Amtstierärzte bei der

Kontrolle auch die Tasthaare der Hunde überprüfen und deren Fehlen bei mehreren Hunden beanstandeten. Von der zuständigen Veterinärbehörde wurde dies als Verstoß gegen das Tierschutzgesetz geahndet.

In Gesprächen mit betroffenen Hundehaltern, Tierschutzombudsperson Dr. Martin Janovsky und Hundefrisören in Tirol mussten wir vom Tierschutzverein für Tirol feststellen: Auch bei uns in Tirol wird das Schneiden bzw. Scheren oder Rasieren der Tasthaare noch immer bei bestimmten Rassen praktiziert.

WAS BEI KATZEN HINREICHEND BEKANNT IST, WIRD BEIM HUND WEITGEHEND UNTERSCHÄTZT.

Auch bei unseren Haushunden sind die Vibrissen ein funktionsfähiges, hochsensibles Tastorgan. Sie sind für die Orientierung in der Nähe wichtig und dienen zur Erkundung von Nahrung. Sie sind mit besonders komplizierten und zahlreichen Nervenendapparaten ausgestattet, die zur Orientierung in einem Raum (bei Ausschaltung der Sehmöglichkeit) im Dunkeln nützlich sind.

Hunde können Gegenstände unter ihrer Schnauze nicht sehen. Mit Hilfe der Tasthaare kann ein Hund aber jede noch so kleine Berührung – ent-

DIE VIBRISSEN - AUCH SINUS-, TAST- ODER SIN- NESHAARE GENANNT - SIND EIN WICHTIGER TEIL DES TAKTILEN SENSORISCHEN APPARATS BEI NAHEZU ALLEN SÄUGETIEREN, AUSSER BEIM MENSCHEN. SOMIT WERDEN DIE TASTHAARE ZU DEN SINNESORGANEN DER TIERE GEZÄHLT.

weder im Dunkeln oder im schlecht überblickbaren Mund-Nasenbereich – verstärkt wahrnehmen und sein Verhalten darauf einrichten. Daher kann man davon ausgehen, dass beim präzisen Zugreifen, z.B. für das Aufnehmen von Gegenständen, die Tasthaare hilfreich sind. Studien zeigen, dass Hunde nach dem Abschneiden der Tasthaare Probleme beim Apportieren hatten. Aufgenommene Gegenstände wurden nach dem Aufnehmen sofort wieder fallengelassen. Es wurde vermutet, dass die Berührung mit nachwachsenden Vibrissen-Stoppeln zu Schmerzen führte.

Als geruchsorientierte Jäger können Hunde durch die Tasthaare die Windrichtung feststellen, aus welcher der Geruch kommt. Beim Verfolgen von Geruchsspuren befindet sich die Schnauze auch bei schneller Fortbewegung immer dicht über dem Boden. Es wird daher vermutet, dass die Tasthaare hilfreich sind, den geeigneten Abstand zum Boden und Unebenheiten festzustellen.

Für die innerartliche Kommunikation unserer Hunde wird eine weitere Funktion beim Gesichtsausdruck vermutet. Bei aggressivem Verhalten werden u.a. die Tasthaare aufgestellt, bei unterwürfigem Verhalten nach hinten geklappt.

In der Bevölkerung scheint der Sinn und Zweck der Vibrissen absolut unterschätzt zu werden. So werden sie häufig zu Unrecht als unterentwickeltes Sinnesorgan bezeichnet. Auf unsere Nachfrage bei einem Hundefrisör erhielten wir die Antwort, dass die geschnittenen Vibrissen einen Hund nicht stören würden. Dieses Argument scheint sich hartnäckig in vielen Köpfen zu halten. Im Gegenzug wurde uns gesagt, es gebe Hunde, die sich mit Haaren um die Schnauze gestört fühlen würden. Doch kann dies entweder auf ein Schmerzempfinden beim Nachwachsen der Tasthaare hindeuten oder beim Verhalten auf ein plötzliches Wahrnehmen von sonst nicht erkennbaren Umweltreizen – wie Luftzug, Gegenständen, etc.

OHNE DIE TASTHAARE IST DAS TASTORGAN NICHT FUNKTIONSFÄHIG.

Nach dem Tierschutzgesetz ist das vollständige oder teilweise Schneiden/Scheren/Rasieren von Vibrissen verboten, weil es als Eingriff mit Verlust eines Körperteils – auch wenn es sich um einen nachwachsenden Körperteil handelt

- beurteilt wird. Ein Eingriff liegt nach dem TSchG bereits dann vor, wenn es sich

um ein empfindungsfähiges Körperteil handelt. Da auch wir vom Tierschutzverein in unseren Tierheimen bei der Abgabe oder Beschlagnahme mit derart verfilzten Hunden konfrontiert werden, kennen wir das Problem von Hundehaltern und Hundefrisören, wie man die Tasthaare vor lauter Filz noch retten kann. Ein solches Schneiden der Vibrissen würde man je nach Schwere laut TSchG als medizinischen Eingriff und demnach als einen vertretbaren Eingriff bewerten. Allerdings sollte dies dann eine Ausnahme und nicht die Regel sein.

Wer sich für eine Hunderasse wie Pudel, Malteser, Afghane etc. entscheidet, dem sollte bewusst sein, wie wichtig eine tägliche Fellpflege ist. Nur so kann einem Verfilzen der Fellhaare mit den Tasthaaren vorgebeugt und dies vermieden werden.



DIE NATUR HAT FÜR ALL UNSERE LEBEWESSEN WUNDERBARE EIGENSCHAFTEN GESCHAFFEN UND DAZU GEHÖRT AUCH DIE GENIALE SCHAFFUNG VON TASTHAAREN.

Wer noch immer glaubt, sein Hund schaut mit einer geschorenen Schnauze schöner aus, der sollte sich doch bitte vor Augen führen, warum er einen Hund in seinem Leben aufgenommen hat. Um einem bestimmten Schönheitsideal nachzueifern oder weil man das Lebewesen Hund mit all seinen Eigenschaften schätzt.

AUCH DIE KLEINSTEN HABEN GROSSE ANFORDERUNGEN

OB GROSS ODER KLEIN - JEDER BRAUCHT SEINEN "GESICHERTEN" FREI-GANG, BEWEGUNG UND GENÜGENDE AB-WECHSLUNG.



DIE MOMENTANE SITUATION IST UNS ALLEN MITTLERWEILE SEHR BEKANNT: LANGE-WEILE ZU HAUSE, ZUGESPERRTE GESCHÄFTE UND RESTAURANTS, AUSGEHSPERREN UND DAS TREFFEN MIT FREUNDEN IST UNTERSAGT ODER NUR BEDINGT MÖGLICH. DAS ALLES IST ZIEMLICH FRUSTRIEREND UND DAS GEFÜHL VON FREIHEITSENTZUG BEKOMMT UNS GAR NICHT GUT.

Versetzen wir uns doch einmal in die Lage unserer kleinen Fellnasen. Es dürfte uns schnell klar werden, dass es bei ihnen nicht viel anders aussieht. Mit dem großen Unterschied, dass sich ihr trostloses und eintöniges Dasein auf ihr ganzes Leben und nicht, wie in unserem Fall, auf eine begrenzte Zeit beschränkt.

WAS FÜR EIN ZUHAUSE HABEN SIE FÜR IHR KLEINES FAMILIENMITGLIED ZU BIETEN?

Sind wir doch mal ehrlich. Seien es unsere Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten oder Hamster – ein Großteil von uns stellt ihnen zwar einen großen Käfig bzw. ein Terrarium oder bestenfalls ein Auslaufgehege zur Verfügung. Aber abgesehen von den tierschutzrechtlichen Mindestgrößen für das jeweilige Kleintier, spielt die Einrichtung für die kleinen Mitbewohner ebenfalls eine große Rolle. Die meisten Käfige sind sehr spärlich ausgestattet. Um genau zu sein, nur mit den nötigsten Einrichtungselementen, die lediglich zum Überleben dienen – ein Haus zum Schlafen, jeweils ein Napf zum Fressen und Trinken, sowie bestenfalls eine Schüssel voll Sand zum Baden und eine Klo-Ecke. Die Bedürfnisse der Kleintiere werden leider meist massiv unterschätzt. Es gibt viele Möglichkeiten, den Alltag unserer Fellnasen aufregender zu gestalten.

MIT DEN EINFACHSTEN MITTELN IST VIELES MÖGLICH:

Es muss nicht gleich das teure Spielzeug aus dem Handel sein. Vielmehr kann man aus den einfachsten Dingen schon interessante Möglichkeiten errichten. Aus Holz-

brettern lassen sich Raumtrenner und Wege bauen, an denen das Tier entlang laufen muss, um an ein neues Ziel oder an eine Leckerei zu gelangen. Es können verschiedene Häuschen und Ebenen zum Hinaufspringen verwendet werden. Für manche Tierarten sind Verbindungsröhrchen empfehlenswert, an denen sie hochlaufen können. Holzstumpfe lassen sich als Hindernisse aufstellen, oder aus Ziegelsteinen können Durchgänge geschaffen werden.

Viel Freude bereiten Futtersuchspiele, indem man an verschiedenen Stellen im Gehege Futter aufstellt bzw. verstreut oder aufhängt. Es kann beispielsweise Obst und Gemüse auf Äste aufgespießt oder in Röhren versteckt werden.

Die Einrichtung sollte gelegentlich umgestellt werden, damit bei den Tieren kein eintöniger Alltag entsteht und sie von ihrer aktuellen Einrichtung gelangweilt sind. Eine Umstrukturierung der Einrichtung bereitet den Tieren wieder viel Freude und die Neugierde wird geweckt, da es wieder vieles zu erkunden gibt.

Seien Sie kreativ – sei es im Winter im Haus oder im Sommer im großen Freigehege mit viel frischer Luft und der Möglichkeit, ein Sonnenbad zu nehmen.

Aber Vorsicht!

Sorgen Sie für Abwechslung, aber in Maßen! Es ist wichtig, die Tiere nicht zu überfordern, indem sie ihr Gehege täglich komplett umstrukturieren. Sie sollen ihre Schutzzonen

kennen, um diese bei einer Flucht rasch aufsuchen zu können. Ebenso sollten die Hauptfutterquellen schnell aufzufinden sein. Stellen Sie höchstens alle paar Tage maximal ein bis zwei Elemente um.

Tipps

Workout, Futtersuchspiele & Trails für Kleintiere



1. STABILE RÖHREN ZUM DURCHLAUFEN ODER VERSTECKEN VON LECKEREIEN
2. DER KLETTER-TRAIL FÜR HAMSTER
3. HARTGEKOCHTE EIER FÜR RATTEN, DIE LIEBEN SIE
4. INTELLIGENZSPIELZEUG FÜR HUNDE MIT LECKEREIEN BEFÜLLEN
5. KLEINEN AST MIT OBST BESTÜCKEN
6. DER SCHLAUEN RENNMAUS EINE NUSS IM ZERKNÜLLTEN ZEITUNGSPAPIER VERSTECKEN.



Lassen Sie sich hier inspirieren unter www.diebrain.de



Tierschutz ABC

Geschäftsführung
Kristin Müller

"W" wie Wolle

Teil 1

KAUM EIN ANDERES PRODUKT GILT, NEBEN LEDER, ALS NATÜRLICHER – WOLLE. ES HÄLT WARM, IST THERMOREGULIEREND, ATMUNGSAKTIV, WASSERABWEISEND UND NACHWACHSEND. ES GILT DESWEGEN ALS EIN NATURPRODUKT, DA SCHAFE NUN EINMAL GESCHOREN WERDEN MÜSSEN UND ES SOMIT OHNEHIN ANFÄLLT. DOCH DIE ROMANTISCHE VORSTELLUNG IST TRÜGERISCH UND DIE REALITÄT EINE GANZ ANDERE.

Im ersten Teil möchten wir allgemein auf die Wollindustrie und auf die verschiedenen Wollarten, neben Schafwolle, eingehen. Im nächsten Tierschutzkurier werden wir in Teil 2 über die skrupellosen Machenschaften in der Gewinnung von Schafwolle berichten.

Ob Schafe, Angorakaninchen, Ziegen oder Alpakas – sie wurden nicht von der Natur geschaffen, um regelmäßig geschoren zu werden.

Ohne die Einmischung des Menschen bekommen die Tiere nur so viel Wolle, wie sie benötigen, um sich gegen extreme Witterung zu schützen. Das Wollvlies isoliert den Körper der Tiere sowohl gegen Kälte als auch gegen Hitze. Ursprünglich wurde Wolle gewonnen, indem man es Schafen während des natürlichen Fellwechsels auskämte. Dies war auch der Grund dafür, dass Wolle früher teuer war und nur Wohlhabende sich diesen Luxus leisten konnten.

Wolle wird nachweislich seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. verwendet. Wahrscheinlich begann die Entwicklung jedoch schon in der Bronzezeit und nahm ihren Lauf. Auch heute hat Wolle noch einen hohen Marktanteil neben Baumwolle und Kunstfasern. Die größten Wolle-Produzenten sind Australien und Neuseeland, wobei dort vor allem die feinere Wolle aus Merinoschafen hergestellt wird. Die meiste Wolle wird in Österreich importiert, da die heimische Wolle oft teurer und nicht so fein wie zum Beispiel Merinowolle ist.



Naturmaterial mit fehlender Umweltfreundlichkeit?

In der made-by-Benchmark, die bewertet, wie ökologisch Textilfasern sind, rangiert Wolle in der schlechtesten Klasse E.

Die Organisation made-by unterstützt Modeunternehmen dabei, ihre Umwelt- und Sozialstandards zu verbessern. Die von made-by ausgearbeitete Faser-Benchmark ist dabei sehr aufschlussreich. Es werden die wichtigsten Öko-Textilfasern und konventionellen Fasern in Klassen eingeteilt.

Wolle, die wir in unseren Produkten wiederfinden, hat zu 90% ihren Ursprung in Australien, Neuseeland und China. Damit Wolle so günstig sein kann, müssen einige Faktoren beachtet werden.

So handelt es sich bei der Tierhaltung um Massentierhaltung. Ein enormer Leidensdruck für die Tiere und zudem meist ein erhöhter CO₂-Ausstoß aufgrund der Haltungsform. Auch die Belastung des Bodens und des Gewässers stellt ein großes Problem für die Umwelt dar.

Die Arbeitsbedingungen sind in anderen Ländern weit entfernt von unserer Norm, Sicherheits- und Hygienevorschriften sind oft kaum vorhanden.

Zudem sind in vielen konventionell gehandelten Wollprodukten umstrittene halogenorganische Verbindungen enthalten, um die Kleidung „maschinenwaschbar“ zu machen. Diese Verbindungen können sich bei der Aufnahme über die Haut im Gewebe ablagern, und nicht wenige von ihnen verfügen über ein hohes Allergiepotezial.

In ökologischen Vergleichsstudien schneidet die Produktion von Wolle – insbesondere Alpakawolle und Kaschmir – deutlich schlechter ab als viele pflanzliche und synthetische Alternativen.

Welche Wollarten gibt es noch neben der klassischen Schafwolle



Kaschmir

Als „Kaschmir“ wird das lange, seidig-gelockte Fell der Kaschmirziege bezeichnet. Sie haben sogar noch einen natürlichen Fellwechsel, sodass man ihnen die Strapazen der Schur eigentlich ersparen könnte. Doch ihre Wolle gilt als Luxusprodukt, aus dem teure Produkte wie Schals, Pullover oder Mäntel hergestellt werden. Bei der Schur drücken Arbeiter die Tiere fest zu Boden, fesseln ihre Beine und reißen ihnen das weiche Unterfell mit Metallkämmen aus, scheren es ab oder es wird ihnen mit spitzen Metallscheren abgeschnitten. Schnittwunden gehören zum Schuralltag und werden von den herzerreißenden Schreien der Tiere begleitet.

Die meisten Kaschmirziegen werden in China und der Mongolei gezüchtet. Da die Nachfrage nach Kaschmir stetig steigt, werden heute in beiden Ländern rund 200 Millionen Ziegen allein für ihre Wolle gezüchtet.

Mohair

Auch Mohair stammt von Ziegen – den sogenannten Angoraziegen. Ihr lockiges, seidiges Fell ist, neben der Herstellung von Kleidung, besonders für Möbel und Plüschtiere beliebt. Damit die Ziegen untereinander ihr Fell nicht beschädigen, werden ihnen meist kurz nach der Geburt die Hörner mit einem glühend heißen Eisen abgeschnitten oder sie werden mittels ätzenden Chemikalienpasten entfernt. Bei der Schur werden die Ziegen an den Beinen zusammengebunden, niedergedrückt und mit scharfen Messern geschoren. Dabei erleiden sie zahlreiche blutige Schnittwunden, die meist unbehandelt bleiben.

Da Ziegen eine besonders dünne Haut mit geringem Fettanteil haben, ist für sie ihr Fell überlebenswichtig. Etliche Angoraziegen erfrieren nach der Schur in kalten Nächten. Nach Aussagen eines Farmers in Südafrika, dem Hauptproduzenten von Mohair, sollen an nur einem Wochenende 40.000 Ziegen an Unterkühlung gestorben sein (PETA e.V.). In der gesamten Wollindustrie erfrieren jedes Jahr Millionen Tiere nach der Schur aufgrund von Kälteeinbrüchen.

NEBEN DER KLASSISCHEN SCHAFWOLLE GIBT ES NOCH 12 WEITERE TIERARTEN, VON DENEN DAS FELL OFFIZIELL ALS WOLLE BEZEICHNET WERDEN DARF. WIR MÖCHTEN HIER VIER WEITERE WOLLARTEN AUFGÄHLEN:

DIE TIERE SCHREIEN ENTSETZLICH VOR SCHMERZ UND ANGST.



Alpakawolle

Alpakas sind eine domestizierte Kamelform und sehr sensible Tiere. Sie werden von den Arbeitern für die Schur am Schwanz oder an den Beinen auf die Schurische gezogen. Dabei werden sie grob umher gezerrt, um ihre Vorder- und Hinterbeine an Schnüren zu fixieren, während sie auf den Rücken gedrückt werden. Sobald die Alpakas bewegungsunfähig sind, wird ihnen das Fell geschoren.

Dies ist für die sensiblen Tiere eine Tortur – sie schreien und spucken. Aufgrund der Angst und Panik, die sie verspüren, sammeln sich an ihrem Mund Magensaft und halb verdaut Speisereste. Während der Schur kommt es auch bei Alpakas häufig zu Verletzungen, selbst abgetrennte Augenlider und Brustwarzen.

Der Hauptproduzent von Alpakawolle ist Peru.

Angora

Beim Angorakaninchen handelt es sich um eine langhaarige Kaninchenrasse. Die Wolle der Kaninchen wird vor allem für Unterwäsche, Bettwäsche, Schals und Decken verwendet, da sie besonders weich ist.

Bereits ab einem Alter von sechs bis acht Wochen werden die Tiere zur Wollgewinnung drei- bis viermal jährlich geschoren oder gerupft, wobei sie auf Streckbänken fixiert werden. Beim Rupfen wird ihnen meist bei lebendigem Leib die Wolle ausgerissen. Dabei erleiden sie so große Qualen, dass viele der Kaninchen nach der Schur in eine Schockstarre fallen. Einige von ihnen erleiden auch einen Temperaturschock, werden krank oder sterben. Die Tiere, die die Qualen überleben, müssen diese Prozedur bis zu fünf Jahre lang immer wieder durchstehen, anschließend werden sie kopfüber aufgehängt und ihnen wird mit dem Messer die Kehle durchtrennt. Ihr kurzes Leben fristen sie einzeln in kleinen Käfigen auf Drahtböden ohne Bewegung und Beschäftigung.

Rund 90% der Angorawolle wird dabei in China produziert. Einem Land, in dem es keine greifenden Gesetze gibt, die den Umgang mit Tieren regeln.

Quellen:
PETA e.V.
Ethikguide
Cardamonchai
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Verein gegen Tierfabriken

HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHR-
LICH UM CA. 4000 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN,
SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZTBESUCHE ODER
FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermög-
licht uns, sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit
nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen
die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten
Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie von
den Steuern absetzen.

2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen
Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft.
Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten
Patentiere und Projekte.

3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Hand-
tücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind
für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und
werden Sie Teil unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag
beläuft sich jährlich auf nur 10 Euro.

5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere
tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at"
können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten
des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament
festlegen.

6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen
Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem
Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unse-
ren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

ONLINESHOP

SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema
„Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den
Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit
dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses
kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die
Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im
Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck
erhältlich. Diese können dort – selbstverständlich ohne
zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



WIR SAGEN **DANKE...**

... ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT ANFÜHREN KONNTEN.



Dieses ein Meter breite, selbstgebaute Vogelhaus hat das Tierheim Wörgl für seine Wildvögel geschenkt bekommen. Wir werden für dieses prachtvolle Haus einen geeigneten und ruhigen Platz zum Waldrand auswählen, damit sich die Vögel ungestört am vielfältigen Buffet bedienen können.



Das Katzenheim Schwaz bekam dieses tolle Katzenlaufrad geschenkt und freut sich schon sehr, den Katzen damit eine Freude zu machen.



Von der Privatstiftung der Sparkasse Reutte hat das Tierheim Reutte 1000 Euro für den Kauf des dringend benötigten neuen Wäschetrockners erhalten.



Feedbacks mit glücklichen neuen Besitzern erfreuen uns immer wieder. Auch hier haben wir kürzlich im Tierheim Mentlberg einen liebevollen Brief mit eingerahmten Bildern samt Geldspende erhalten.

WICHTIGE CORONA-INFO !

BEI INTERESSE AN UNSEREN TIEREN BITTEN WIR VORAB UM EINE TERMINVEREINBARUNG INNERHALB DER BEKANNTEN ÖFFNUNGSZEITEN.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS DAS BETRETEN UNSERER GELÄNDE NUR MIT TRAGEN EINER FFP-2 MASKE GESTATTET IST.

Die neuen Aufnahmegebühren in den Tiroler Tierheimen

WARUM SOLL ICH FÜR EIN TIER BEZAHLEN, DAS ICH ABGEBEN MÖCHTE?

Manchmal kommt es im Leben anders als man denkt. Das Tier, das man einmal mit den besten Voraussetzungen und Absichten aufgenommen hat, kann nicht länger bleiben. Dafür sind wir als Tierschutzverein da und unterstützen die Halter und natürlich das Tier nach unseren Möglichkeiten. Das ist auch für uns nicht immer einfach, kommen die Tiere doch aus den unterschiedlichsten Gründen zu uns.

Oft sind Veränderungen der Lebensumstände entscheidend für die Abgabe: Ein neuer Beruf, Trennung der Besitzer, Umzug, Allergien, man kommt mit dem Tier nicht zurecht oder hat sich die Haltung anders vorgestellt. Aber auch eine Krankheit des Tieres bzw. des Besitzers oder der Tod des Besitzers können Abgabegründe sein. Dabei wird jedes Tier, egal welcher Art, Rasse oder Her-

TRAGE
VERANTWORTUNG
FÜR MICH!

kunft bei uns mit bester Sorgfalt umsorgt, gepflegt und behandelt. Sie alle werden einem Tierarzt vorgestellt und sehr häufig stellen sich weitere nötige Untersuchungen und Behandlungen ein, deren Kosten der Tierschutzverein für Tirol in vollem Umfang trägt.

DA UNSER VEREIN IN ERSTER LINIE DURCH SPENDENGELDER FINANZIERT WIRD, MÖCHTEN WIR MIT EINER AUFNAHMEGEBÜHR DIE BESITZER IN DIE EINST ÜBERNOMMENE VERANTWORTUNG NEHMEN. Denn die Ver-

antwortung für ein Lebewesen kann nicht mit der Entscheidung enden, sich von seinem Tier zu trennen. Außerdem empfinden wir nicht nur eine Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Tieren, sondern auch gegenüber unseren Vereinsmitgliedern. Diese erhalten durch jede noch so kleine Spende die Versorgung der Tiere und den Betrieb aufrecht. Wir möchten nicht, dass allein unsere Spender alle Futter-, Tierarzt-, Medikamenten- und Trainingskosten übernehmen müssen.

Ein Tier aus Kostengründen auszusetzen, kann niemals die Lösung sein und macht es für das Tier unnötig schwer, ein neues Zuhause zu finden.

Falls Sie sich wegen finanzieller Schwierigkeiten aktuell nicht in der Lage sehen, Kosten für Ihr Tier zu übernehmen, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir sind uns sicher, wir können in einem offenen und ehrlichen Gespräch eine Lösung finden.

DIE HÖHE DER AUFNAHME-
GEBÜHREN FINDEN SIE AUF
UNSERER HOMEPAGE:

